

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1894

178 (2.8.1894) Mittagsausgabe

Abonnement: Im Verlage abgeholt 50 Pf. monatlich. Frei in's Haus geliefert vierteljährlich 1.50

Inserate: Die Zeitschrift 20 Pf. (Sonder-Inserate billiger) die Restamegeile 40 Pf. Einzelne Nummern 5 Pf. Doppelnummern 10 Pf.

Badische Presse.

Auflage 15000. 14555 26. Dez. 1893 notariell beglaubigt. (Kleine Presse).

Garantirte größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

Expedition: Karlsruhe Nr. 27. Notationsdruck. Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden, lokalen Theil Albert Geyss, für den Inseraten-Teil M. Hinderbacher

General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Nr. 178.

Post-Zeitungsliste 723.

Karlsruhe, Donnerstag, den 2. August 1894.

Telephon-Nr. 86. 10. Jahrgang.

Die gelesenste Zeitung Karlsruhes ist die Badische Presse. Inserate sind von grösstem Erfolg.

Das heutige Unterhaltungsblatt enthält: Hoch Schönenburg! (Roman von Wald-Bedwitz.) - Der Kranz in Sitte und Brauch im Mittelalter. - Humoristisches. - Gedicht: Die Rosenzeit. Von Heinrich Seidel.

Jules Simon über Kaiser Wilhelm II.

Man schreibt uns aus Paris, 31. Juli: Das "Journal des Debats" kann heute einen Auszug aus einem Artikel bringen, welchen der bekannte Staatsmann und Philosoph Jules Simon über seinen Aufenthalt in Berlin und seine Unterredungen mit Kaiser Wilhelm II. in der nächsten Nummer der "Revue de Paris" erscheinen läßt.

Wenn ich ihn begegnet wäre, ohne zu wissen, wer er ist, so hätte ich ihn für einen jungen, kräftigen und finsten Offizier gehalten. Sein Gesicht ist angenehm, seine Miene lebenswürdig und wohlwollend; sein hellbraunes Haar hat goldblonden Schimmer. Finden Sie nicht, ich drücke mich ein wenig im Stile der alten Pöffe aus, und war die Neugierde zu vervollständigen, füge ich hinzu, die Gesichtsfarbe des Kaisers sei eine wenig lebhaftere. Er legte mir den Vergleich mit einem unserer jungen adeligen Normannen nahe; er hat ihre Dentseligkeit und Heiterkeit. Soll ich alles herauszagen, so glaube ich, hinter diesem lebenswürdigen Aeußeren etwas zu entdecken, das errathen ließ, es wäre nicht angenehm, in einer ernsten Angelegenheit nicht gleicher Ansicht mit ihm zu sein.

Kaiser Wilhelm spricht französisch mit größter Leichtigkeit, mit größter Korrektheit, ohne den geringsten Accent. Der von uns beiden, welcher am reinsten sprach, war er - versichert Jules Simon - denn ich habe noch ein klein wenig den bretonischen Accent bewahrt, und der Kaiser spricht wie ein Pariser. Er fragte mich lachend, wie ich seine Aussprache fände, und ich antwortete: Sie sprechen wie ein Pariser. - Das ist nicht zu verwundern, sagte er, ich

habe einen Freund - so pflegt der Kaiser seine Diener zu nennen - welcher zehn Jahre lang mein Lehrer war, er ist Pariser und ein Purist; haben Sie einen wenig orthodoxen Ausdruck aus meinem Munde gehört? - Einen einzigen, erwiderte ich (ich bin nicht nur Akademiker, sondern auch Mitglied der Kommission des Dictionnaire de l'Academie); ich sah, daß ihm bange wurde. - Was habe ich denn gesagt, fragte er? - Gute Majestät sagte eben, wir kamen hier zusammen, "pour godaillere" - "Godailler" ist französisch, es steht im Dictionnaire de l'Academie. - Es steht wohl im Dictionnaire, aber es wird in der Akademie und in den akademischen Salons nicht gesagt. - Daran werde ich denken. War das mein einziger Verstoß? - Ich schwöre es. Guter Majestät sind, wie Guter Lehrer, ein Purist.

Der Kaiser weichte dann den Akademiker in seine Siechbarkeiten ein. Er erzählte ihm, nichts gehe ihm über das Familienleben und machte dem Gast kein Geht aus seinem Abscheu vor den Werken Zolas, deren massenhafte Verbreitung für die Entstellung der heutigen französischen Gesellschaft zeuge, und aus seiner Bewunderung für die Romane Dumas.

Wir werden aus dem Artikel Jules Simons, sobald er uns vollständig vorliegt, noch mehr Interessantes nachhaken.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

Der königliche Hof zu Berlin legte für den verstorbenen Erzherzog Wilhelm von Oesterreich Trauer auf 14 Tage an.

Zu der letzten Sitzung des ständigen Ausschusses des Kolonialrats ist die Einrichtung einer regelmäßigen direkten Schiffsverbindung zwischen Deutschland und Südwestafrika erörtert und beschlossen worden, im Neuen die Ausdehnung der Fahrten von der Boermann-Linie bis Südwestafrika aufzustellen. Die "Neuesten Nachrichten" empfehlen, Passagiere und Frachten nach wie vor auf selten fahrenden, aber direkt expedirten Schiffen zu vereinigen und daneben einen kleineren Dampfer ausschließlich für den Verkehr im Schutzgebiete einzustellen, der den Anschluß an die Boermann-Dampfer in Loanda vermitteln solle.

Nach der "Augsb. Postztg." nimmt Dr. Orterer das Präsidium des Kölner Katholikentages an. Bezüglich der persönlichen Gegenstände (Schorlemer) sagt die

"Postztg.", gerade da habe Orterer als Element der Verschuldung zu gelten; er stehe als Bürgerlicher auf dem allein richtigen Standpunkt, daß im katholischen Lager auf die Mitwirkung des Abels ebenso wenig wie auf die Mitwirkung eines anderen Standes verzichtet werden könne.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Die Leiche des Erzherzogs Wilhelm wurde gestern, Dienstag, im Ordenskleid des deutschen Ritterordens in der Babener Villa aufgebahrt. Der Kaiser trifft, laut "Str. P.", Mittwoch Abend aus Jßl in Schönbrunn ein. Auf seine telegraphische Anordnung wird die Leiche Donnerstag, 10 Uhr Abends, nach Wien übergeführt, auf dem Südbahnhof eingeliefert und in der Hofburgpfarrkirche aufgebahrt werden. Freitag Vormittag wird dem Publikum der Eintritt zur Kirche gestattet, Nachmittags um 4 Uhr wird die Leiche in die Kapuzinergruft zur vorläufigen Beisehung gebracht, wo sie bis zur Fertigstellung des Sarkophages und der endgültigen Bestattung verbleiben dürfte. Zahlreiche Kränze sind auf dem Sarge niedergelegt worden. Im Auftrag der Kaiserin brachte Nachmittags eine Offiziersabordnung der Militärkanzlei einen prachtvollen Kranz aus weißen Rosen mit der Widmung: "In treuer Freundschaft, Elisabeth."

In Lemberg sind 184 Polen aus Posen eingetroffen, um die Ausstellung zu besuchen. Sie wurden als "polnische Brüder" vom Stadtpräsidenten begrüßt und das Publikum Lembergs bereitet ihnen stürmische Ovationen.

Frankreich.

(Originalberichte der "Bad. Presse.")

Der Prozeß Caserio vor den Honorer Geschworenen bleibt auf den 2. und 3. August angelegt, allen gegenheiligen Meldungen zum Troß. Es hatte geheißt, die Verhandlungen würden mit Ausschluß der Öffentlichkeit stattfinden, allein eine offiziöse Depesche aus Lyon tritt diesem Gerüchte entgegen. Die Ermordung des Präsidenten Carnot sei ein gemeines Verbrechen gewesen, und nur wenn Caserio sich zu anarchoistischen Deklamationen versteinen sollte, so würde der Gerichtshof vielleicht den Saal räumen lassen.

Der Zentral-Kommissär von Cotte ist seines Amtes entsetzt, weil er es unterlassen hat, die Behörden von einer Hausdurchsuchung in Kenntnis zu setzen, welche im April in der Wohnung Caserios vorgenommen wurde. Von dieser Hausdurchsuchung war schon früher die Rede. Es hieß, sie habe nichts ergeben, und da der Wäderehilfe Caserio, welcher allerdings als Anarchist der Polizei bekannt war und keine Ausweisschriften besaß, ein

Die rothe Ulla.

Roman von S. Palmé-Paysen. (Nachdruck verboten.) (Fortsetzung.) 39. Kapitel. (103)

"Sonderbar, kein Mensch hier, das ganze Haus leer und dabei stehen die Thüren offen und die Lampen brennen, als habe eben erst Jemand hier geweilt," sagt Rodeck zu sich selbst, als er die Pforte betritt und Niemand auf sein wiederholtes Rufen herbeikommt. Er hätte den Pastor gern persönlich gesprochen. Nicht nur um die nebenfällige Verabredung über ein Zusammenkommen in den nächsten Tagen, am Schachbrett zu treffen, vielmehr um über eine durch Brand in Noth gerathene Tagelöhnerfamilie auf Rodeckswald zu sprechen, welcher er zwar selbst schon nach Kräften geholfen hatte, die er aber gern auch der Mithätigkeit der Gemeinde empfehlen möchte. Unschlüssig, ob er gehen oder noch etwas warten soll, blickt er sich im Zimmer umher, und da er auf dem Tisch Papier und Tinte sieht, faßt er den Entschluß, sein Begehren in ein paar Worten aufzuschreiben. Wie er so dastet, hell beschienen von dem auf ihn niederfallenden Lichte, zeigt's sich, daß er äußerlich nicht so ganz derselbe Mann geblieben ist, wie vor einem halben Jahre, da er frisch und Lebensfroh in die Welt sah. Sein Gesicht ist etwas hagerer und in den Zügen strenger geworden. Einige kleine Fältchen zwischen den Augenbrauen und um Nase und Mund prägen

sich heute mehr aus als sonst und verrathen etwas von jener stillen Resignation, die er mochte dagegen ankämpfen so viel er wollte, von einer sich hinterlistig in seine Seele eingeschlichenen Schwermuth erzählt. Er ist auch zerstreut in diesem Augenblick. Kein Wunder. Den ganzen Nachmittag ist er nicht zu Hause gewesen, hat nur sein Pferd abgegeben, Essen und Trinken verschmäht und die Zeit im Freien unthätig verbummelt, erst im Walde, dann auf den Feldern, und so war er zuletzt ins Dorf und hierher gerathen. Das einzig Nützliche, was er an diesem verlorenen Tage noch thun konnte, war dieser Besuch beim Pastor, seine Firsprache für eine verarmte Familie.

Die Feder kriecht noch über das Papier, da knurrt die Dogge im Hausflur. Rodeck springt auf und bleibt in der geöffneten Hausthür aufhorchend einen Augenblick stehen, denn der Hund schlägt selten ohne Grund an. Vielleicht kam die Familie zurück von einem Gange in's Dorf oder - es galt sich gleich woher. Eben hat er wieder Platz genommen und will das Aufgeschriebene überlesen, als leise, knisternde Schritte vernehmbar werden. Faß geräuschlos öffnet sich die Thür und da sieht er Ulla vor sich stehen. Niemanden hat er weniger erwartet als eben sie. Sie sieht merkwürdig aus. Auf dem sonst stets sehr weisen gesunden Gesichte, zeigen sich kleine röthliche Flecken.

Rodeck ist aufgesprungen, er weiß gar nicht, was er sagen soll, sie überhebt ihn auch der Unrede und beginnt folgende:

"Ah - Sie warten auch auf Pastors - Keiner ist hier - ich hielt schon einmal Ausschau im Haus - mein Wagen wartet im "Krug" - ehe ich nicht den guten Pastor gesprochen habe, mag ich nicht heimfahren. Ich muß ihn sprechen, um Rath fragen - mein armer - armer Bruder." Die letzten Worte stößt sie in schmerzlich wimmerndem Tone aus.

"Was ist denn geschehen?" fragt Rodeck kurz, ohne sich bewegen zu lassen. Er hat die Hand auf die Tischplatte gestützt und bleibt, eisig in Ton und Haltung, Kergengrade vor ihr stehen. Ulla sinkt auf einen neben der Thür stehenden Stuhl. Sie stiert vor sich hin, hat die rechte Hand gegen die Brust gepreßt. Daß sie sehr aufgeregt ist, sieht man.

"Ein Unglück - ein fürchterliches Unglück ist geschehen. Ich komme eben von Westhagen - zu Fuß - den weiten Weg zu Fuß. Wie konnte ich aber auch das erwarten, so etwas - Jesus, ist es möglich, daß ein so junges, scheinbar so gutes, weiches Mädchen so schlecht - so grausam sein kann! - Gott - was spreche ich da - aber warum nicht? Lieber Freund, Sie mußten es ja längst gemerkt, gesehen haben, wie leidenschaftlich mein Bruder liebte, wie er dieses Mädchen vergötterte -"

"Gnädiges Fräulein, ich weiß nicht, was es bedeuten soll, daß - daß Sie mir das sagen - ich muß gehen -"

"O, schweigen Sie! Seien Sie barmherzig - hören

hüles, ordentliches Leben führte, so wurde seine Ausweisung für überflüssig gehalten.

Der Präsident der Republik fuhr gestern, Dienstag, Nachmittag nach seiner Besichtigung Pont-sur-Seine in der Nähe von Troyes, wo er mit seiner Familie die zwei Ferienmonate verbringen wird.

Italien.

(Originalbericht der „Badischen Presse“.)

Der Anarchist Lucchesi, welcher der Mörder des Rebakteurs Dandl's sein soll, ist auf der „Palestina“ in Livorno angekommen und sofort ins Gefängnis und vor den Untersuchungsrichter geführt worden.

England.

Wie verlautet, wird der deutsche Kaiser während seines bevorstehenden Aufenthaltes in England auf besondere Einladung der Königin Viktoria auch einer Truppenparade in Aldershot beiwohnen, an der das erste königliche Dragonerregiment, dessen Ehrenoberst der Kaiser ist, teilnehmen wird.

Ein Bismarck-Fest.

In Jena fand am Sonntag die Enthüllung des Bismarck-Brunnens statt, der zum Gedächtnisse an jene Anwesenheit des größten Sohnes Deutschlands (30. und 31. Juli 1892) auf dem Marktplatz errichtet worden ist.

Sie mich an. Ich müßte ja vergehen, wenn ich mit meinem wunden, empörten Herzen allein bleiben, jetzt die Lippen zapfen müßte. Es muß heraus, wenn Sie auch meine Heftigkeit erschreckt.

„Verzeihen Sie, gnädiges Fräulein, Sie sprechen in Räthseln zu mir. Ich weiß nicht, von wem die Rede ist und — offen gestanden — ich möchte es auch nicht wissen.“

Er tritt einen Schritt vor, was sie veranlaßt, aufzustehen. Hochaufgerichtet, den Kopf zurückgeworfen, tödlichen Haß in den verzerrten Zügen unterbricht sie ihn.

„Stimmt an mit hellem hohem Klang“ Professor Gäß die Festrede hielt.

In Worten, markig und treffend zugleich, gedachte Redner der unvergesslichen Julitage des Jahres 1892, deren Mittelpunkt der große Kanzler war.

Während die Hülle des Brunnens fiel, erbrauste ein mächtiges dreifaches Hoch auf den Altreichskanzler.

Großartig verlief der abendliche Kommerz, wie ein solcher in dieser Form eben nur in Jena möglich ist.

Gegen 11 Uhr erreichte mit dem Schlußgesang „Stoht an, Jena soll leben“ der offizielle Theil des Kommerzes sein Ende.

Im Laufe des Abends war auf ein Begrüßungs-telegramm folgende Antwort aus Vargin eingetroffen: „Ihnen und den theilnehmenden Damen und Herren, welche ich heute als Ihr Mitbürger zu begrüßen die Ehre habe, sage ich meinen verbindlichsten Dank für Ihr freundliches Telegramm in Anlaß der mir heute von Ihrer Stadt erwiesenen doppelten Auszeichnung.“

Das Schreiben, mit welchem der Gemeinderath von Jena dem Fürsten Bismarck den Ehrenbürgerbrief übersendete, hatte folgenden Wortlaut:

„Durchlauchtigster Fürst! Bei der Wiederkehr der unvergesslichen Tage, an welchen Eure Durchlaucht die Stadt Jena vor zwei Jahren mit höchstihrem Besuche beehren, wird auf dem Marktplatz in Jena ein von zahlreichen patriotischen Bürgern errichteter Gedenkbrunnen, welcher mit einem von dem Bildhauer Professor Hilbrand gefertigten Reliefbild Eurer Durchlaucht geschmückt ist, enthält und der Stadt zum Geschenk übergeben werden.“

Der Ehrenbürgerbrief hat folgenden Wortlaut: „Dem Schöpfer der deutschen Einheit, dem gewaltigen Baumeister des Reiches, dem großen Sohne des deutschen Vaterlandes, dem Altreichskanzler, Seiner Durchlaucht dem Fürsten Otto v. Bismarck ertheilen wir, der Gemeinderath und Gemeinderath der Residenz- und Universitätsstadt Jena, in freudiger Erinnerung an die unvergesslichen

von Rodek. Erklärlich, daß Sie mich jetzt gern hier fort haben, mir so zu sagen hinausleuchten wollen. Aber Sie warten vergeblich, Berehrtester — sie treibt sich im Dorfe herum. Ha, ha, ha, eine sehr würdige Baronin in spe!“

Kleine Zeitung.

Die Tauben von San Marco. Die Tauben, welche in Venedig auf dem Marcusplatz auf Staatskosten und zur Freude gemüthvoller Touristen öffentlich gefüttert werden, erlagen, wie der „N. Fr. Pr.“ geschrieben wird, am 20. Juli einem graufigen Schicksal.

Tage seiner Anwesenheit in unserer Stadt, bei der Enthüllungsfest der zur Erinnerung an die Bismarck-Tage auf dem Marktplatz errichteten Monumentalbrunnens das Ehrenbürgerrecht der Stadt Jena und haben zur Beurkundung dessen diesen Ehrenbürgerbrief in ausgefertigter und mit Siegel und Unterschrift der Gemeindebehörden vollzogen.

Erfurt, 28. Juli. Die Botivotafel zur Erinnerung an die Anwesenheit des Fürsten Bismarck in unserer Stadt ist heute am Postischen Hause (Nnger 33) angebracht worden. Kaufmann Suhrad Fig hat die Tafel gestiftet.

Ämtliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 28. Juli d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Oberamtmann Dr. Clemm in St. Blasien das Ritterkreuz 1. Klasse höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Durch Allerhöchste Kabinettsordre vom 24. Juli d. J. ist folgendes bestimmt:

- Stab der 28. Division: v. Wasielewski, Hauptmann vom Generalstabe, zum Major befördert. 1. Badisches Leib-Grenadier-Regiment Nr. 109: Binnefeld, Sekondelieutenant der Reserve, in Kontrolle des Landwehr-Bezirks II Berlin, zum Premierlieutenant — Reich, Vizelfeldwebel, in Kontrolle des Landwehr-Bezirks Glogau, zum Sekondelieutenant der Reserve obigen Regiments — befördert.

das Hagelwetter vom 7. Juni die Zahl der Tauben in der Stadt nicht merkbar vermindert worden.

Zur Dowe'schen Panzer-Angelegenheit kann der „Hann. Cour.“ noch mittheilen, daß seitens der an der Prüfung theilnehmenden Offiziere über die Sache öffentlich nicht geredet worden ist, weil Dowe darum gebeten hatte, man möchte ihm doch durch Mittheilung des unangünstigen Ergebnisses der von militärischer Seite mit seinem Panzer angestellten Prüfung nicht den Erfolg seiner Schießvorstellungen im Auslande beeinträchtigen.

Das Kaufen des Niagara-falls ist phonographirt worden und wird nun für 5 Pence in ganz Amerika zu hören sein.

Der Krieg zwischen Japan und China hat, wie englische Blätter berichten, bereits schreckliche Folgen für Kunst und Wissenschaft gehabt.

Die kleinste Frau der Erde ist gegenwärtig eine Mlle. Pauline aus Holland. Sie ist 18 Jahre alt, 20 Zoll hoch und wiegt 9 Pfund.

In einer schlesischen Landschule streifte dieser Tage beim Lesen ein kleiner, erst seit Oftern aufgenommener ABC-Schäpe. Auf die Ermahnung des Lehrers erwiderte er: „Ne, heute schreib ich nich.“

„Mei Water hat gesagt, ich sool monsch-mol a Bissel ruppich sein!“

Badische Chronik

Basau, 31. Juli. Aus Maximiliansau wird unter dem 29. Juli d. R. B. geschrieben: Der Brand in der Pinole...

Leopoldshafen (N. Karlsruhe), 31. Juli. Gestern Abend versammelten sich zu Ehren des von hier scheidenden...

Schwellingen, 31. Juli. Auf das vom 15. Landesfeuerwehrverband an S. R. G. den Erbgroßherzog gesandte...

W. Leopoldshafen (N. Karlsruhe), 30. Juli. Gestern beging der hiesige neugegründete Turnverein „Germania“...

W. Leopoldshafen (N. Karlsruhe), 30. Juli. Zu einer Abschiedsfeier für den seit zwei Jahren hier weilenden...

W. Leopoldshafen (N. Karlsruhe), 30. Juli. Zwischen Dörlsberg und Wrombach, Amt Wertheim, steht eine Delmühle...

W. Leopoldshafen (N. Karlsruhe), 30. Juli. Gestern feierte der hiesige Männerchor sein 50jähriges Jubelfest...

W. Leopoldshafen (N. Karlsruhe), 30. Juli. Gestern feierte der hiesige Männerchor sein 50jähriges Jubelfest...

W. Leopoldshafen (N. Karlsruhe), 30. Juli. Gestern feierte der hiesige Männerchor sein 50jähriges Jubelfest...

diplome angetheilt, wofür Herr Altbürgermeister Marx im Namen aller Jubilare tiefbewegt dankte.

Salkingen (N. Dörrach), 31. Juli. Sonntag Nacht soll der 17 Jahre alte Sohn eines Einwohners von Weil...

Schalkbach (Amt Wolfach), 31. Juli. Nachdem Jakob Bette, der Mörder des Johannes Bühler, vergangene...

Geisingen (N. Donaueschingen), 30. Juli. In großer Anzahl beteiligten sich die Mitglieder der einzelnen Militärvereine an der gestern hier abgehaltenen...

Wonndorf, 30. Juli. Zu den bereits bestehenden 8 Vereinen wurde nun auch ein „Schützenverein“ gegründet.

Die zum Eröffnungsfest der neu gegründeten Schützengesellschaft versammelten Schützen Wonndorfs...

Dieses Telegramm rief große Begeisterung hervor. Sodann begann das Festessen und an dieses reihte sich das Preis...

An Herrn Oberschützenmeister Behringer in Wonndorf. St. Blasien, den 29. Juli 1894.

Die freundliche Begrüßung der versammelten Schützen der neu gegründeten Schützengesellschaft hat mich gefreut.

Wöge der Verein gedeihen und blühen! Ihm ein kräftiges „Walb-Heil“!

Aus den Nachbarländern.

Wödingen bei Heilbronn, 31. Juli. Durch ein einseitiges Unglück ist gestern der 68 Jahre alte Wirth...

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 1. August. Kirchliche Statistik. Im Monat Mai wurden in der hiesigen evangelischen Gemeinde 84 Knaben...

Kriegergräber bei Metz. Wie alljährlich wird die Vereinigung zur Schmückung und fortwährenden Erhaltung...

Bahn Karlsruhe-Herrenalb. Der „N. N.“ erfährt zu dem Projekt einer Bahn von hier nach Herrenalb...

Radfahrerkongress. Bei dem großen internationalen Radwettkampfen in Mannheim am letzten Sonntag...

Die russischen National-Sängerinnen und -Solisten. Die gestern Abend zum ersten Male hier in der Festhalle...

Badischer Train-Verein. Das am letzten Sonntag stattgefundene Gartensfest des „Train-Vereins“ im Stephantenbad...

§ Diebstahl. In dem Neubau der Kapellenstraße 1 wurde einem Gypfer eine im 4. Stock gestandene verschlossene Werkzeugkiste erbrochen und daraus 2 Gypferbeile im Werthe von 4 M. entwendet.

§ Diebstahl. In der Keinen Spitalstraße wurde einem Handelsmann aus unverschlossenem Laden ein Paar hellgraue Hosen im Werthe von 3 M. und einem Schuhfabrikanten in der Kaiserstraße ein Paar Damschuh im Werthe von 4 M. ebenfalls aus unverschlossenem Laden entwendet. Als Thäter wurde ein Tagelöhner bezeichnet, welcher diese Diebstähle bei Einkaufsgelegenheiten verübt haben soll und sich dann von hier entfernt hat. Einem Tagelöhner in der Wielandstraße wurde eine silberne Remontoiruhr im Werthe von 12 M. entwendet.

§ Verhaftet wurde ein 50 Jahre alter Portier wegen Vergehen gegen § 188 R. St. G. B.

Gerichtszeitung.

▲ Karlsruhe, 31. Juli. Tagesordnung der Ferienkammer I. Donnerstag, 2. August, Vormittags 9 Uhr. 1. Adam Philipp aus Breslau wegen Diebstahls. 2. Jakob Serwey aus Perouz wegen fahrlässiger Körperverletzung. 3. Wilhelm Meisinger aus Teutschneureuth wegen Urkundenfälschung und Betrugs. 4. Albert Matke aus Stargard wegen Wiberstands und Hausfriedensbruchs. 5. Ludwig Heß und Christian Michael Heß aus Gondelsheim wegen Körperverletzung. 6. Josef Kühn aus Mörsh wegen Körperverletzung. 7. Josef Vogel aus Busenbach wegen Körperverletzung. 8. Karl Ludwig Burgflecher aus Birkheim wegen Körperverletzung. 9. Franz Josef Weber, Martin Beck und Pius Ferrer aus Dorlanden wegen Diebstahls. 10. Friedrich Falk und Ernst Dillstein aus Bichtenhal wegen Forstdiebstahls. 11. August Schäfer von hier wegen Thätlichkeiten. 12. Eduard Meier aus Giffenheim wegen Beleidigung.

Berlin, 30. Juli. Die „Nat.-Stg.“ schreibt: Je öfter man Veranlassung hat, in Verwunderung zu gerathen, weil die Strafen wegen Verübung roher Ausschreitungen so niedrig bemessen werden, daß sie kaum abschreckend wirken, desto größere Zustimmung wird es finden, wenn einmal gerichtlich ein Exempel statuirt wird. Und nun erzählt sie, daß die Kaufleute Behrendt und Klein vom Schöffengerichte zu zwei Monaten Gefängniß verurtheilt worden seien, weil sie in angezogenem Zustande am hellen Nachmittage in der Leipzigerstraße anständige Vorübergehende, zumeist Damen, angerepelt hätten. Eine der belästigten Damen erhielt einen solchen Stoß, daß sie über die Vordschwelle fiel und leicht Verletzungen hätte daboutragen können. Gegen dieses Urtheil legten die Staatsanwaltschaft als auch die Angeklagten Berufung ein, wozu die Sache gestern vor der Strafkammer zur erneuten Verhandlung kam. Der Verteidiger führte zur Entlastung der Angeklagten an, daß sie die Dame am folgenden Tage um Verzeihung gebeten hätten für das, was sie im trunkenen Zustande begangen und bat um eine mildere Strafe. Der Staatsanwalt vertrat dagegen die Ansicht, daß die Angeklagten gerade ihres Bildungsgrades und ihrer Stellung wegen eine härtere Strafe verdienen, als Beute aus den unteren Klassen. Er halte eine Gefängnißstrafe von sechs Monaten für angemessen. Der Gerichtshof trat den Ausführungen der Staatsanwaltschaft bei und erkannte auch nach dem Antrage auf je sechs Monate Gefängniß.

Offene Stellen.

Engen. Eine Incipientenstelle mit einem Jahresgehalt von 525 Mark. Bewerbungen unter Vorlage der Zeugnisse sofort an großh. bad. Amtsgericht in Engen.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Effektenbörse. Die gestrige Börse verkehrte in fester Haltung. Ein nennenswerthes Geschäft kam jedoch nicht zu Stande, da bei vielen Effekten Material fehlt. Umgesetzt wurden: Mannheimer Gummi- und Asbest-Aktien zu 112 und blieben hierzu noch gefragt. Ferner waren gesucht: Vorzugs-Aktien des Vereins chem. Fabriken zu 173, Mannheimer Aktienbrauerei zu 132, Eichbaum-Brauerei zu 112 1/2, Mannheimer Dampfschleppschiffahrts-Aktien zu 110 1/2. — Bad. Anilin- und Sodafabrik-Aktien notirten 380 bez. Sulfabrik-Aktien 99 bez.

Mannheimer Getreidebörse. Verflechtete amerik. Ernteberichte bewirkten gestern eine Werthbesserung für Weizen von ca. 1 M. per 1000 Kilo bei mäßigen Umsätzen. Roggen geschäftslos. Hafer besser gefragt. Mais große Schaffe.

Mannheim, 31. Juli. Weizen per Juli 13.40, per November 13.40, per März 1895 13.85, Roggen per Juli 11.90, per Nov. 11.70, per März 1895 12.15, Hafer per Juli 13.70, per Nov. 12.10, per März 1895 12.60, Mais per Juli 10.50, per Nov. 10.70, per März 1895 11.00. Tendenz: flau.

▲ Budapest, 31. Juli. Original-Bericht von Heinrich Glind, Producentenhandlung, Budapest. Die enorme Hitze, welche in den ersten Tagen dieser Woche, anhält, wirkt lähmend auf das Geschäft, denn Aufträge für den Versandt blieben aus und die Kaufslust war demnach eine sehr geringe. Die Preise mußten daher nachgeben, und wir notiren B. Westler Stadtfett 1679 1/2 Franco-Fuß. Speck war noch mehr vernachlässigt und wir notiren Tafelspeck 1/100 M. 74 1/2, 1/100 M. 70 1/2, geräuchert 1/100 M. 77 1/2 ohne Packung. Die anhaltende große Hitze bewirkte, daß größere Oebres, namentlich zu Deckungszwecken, im Laufe der Woche eine steigende Tendenz in färl. Pflaumen hervorriefen und berichtet man aus den Produktionsländern über einen abnormen großen Abfall von den Bäumen und auch aus Frankreich wird berichtet, daß weitgehende Hagelschläge, sowie die Hitze größeren Schaden angerichtet haben, so daß einzelne Gegenden die Ernte für verloren haben, andere nur die Hälfte des vorjährigen Ertrages zu erhoffen glauben. Im Großen und Ganzen können wir heute die übertriebenen Berichte, welche von überall her, wo Pflaumentulturen bestehen, als nicht mehr gerechtfertigt halten und unseren Freunden nur anrathen, ihren Herbst-

bedarf jetzt zu decken, wenn sie schon größere Meinungsstöße nicht machen wollen, denn wir glauben, daß Preise recht steigertüchtig sind und daß die Preissteigerung, je näher wir der Ernte kommen werden, um so namhafter sein wird. Wegen Mangel an Abgebern wurden im Laufe dieser Woche nur 1000 Mtr. verkauft und zwar böhmische 110/120 von M. 16—17 1/2, 95/100 M. 20 1/2, 80/85 M. 27 1/2. Regenberichte bewirkten gegen Ende der Woche, daß die Kaufslust bei uns eine schwächere wurde, was uns jedoch nicht abhalten kann, an unserer guten Meinung für den Artikel festzuhalten. Aus verfolge ebenfalls steigende Tendenz und bezahlte man ferbishes von M. 21 1/2—22 und skandinavisches von M. 22 1/2 bis M. 24 bei einem Umfaze von bloß 1300 Mtr., weil mehr nicht zu haben gewesen. Alles per 100 Kilo ab hier, 1. Kosten, netto Cassa.

Vermischtes.

Berlin, 31. Juli. Die Familie des Schlossers Patfchowski in der Swinemünderstraße, bestehend aus dem Ehepaar und zwei Söhnen im Alter von zehn und sieben Jahren, wurden Vormittags 11 Uhr erhängt als Leichen aufgefunden. Patfchowski litt an Schwindelsucht.

Braunschweig, 31. Juli. Wegen fortgesetzter Soldatenmißhandlungen und wegen Verleitung zum Meineide ist der bisherige Unteroffizier Brader von der 3. Schwadron des Husaren-Regiments Nr. 17 mit Entfernung aus dem Heere, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von drei Jahren und Zuchthaus von zwei Jahren sechs Monaten bestraft worden. Der Angeklagte hatte, als gegen ihn die richterliche Untersuchung eingeleitet werden sollte, Untergebene zu falschen Aussagen zu bewegen gesucht. Die Verurtheilung wurde vom Gericht der 20. Division zu Hannover öffentlich durch das hiesige Amtsblatt bekannt gegeben.

Konkurse in Baden.

Waldbut. Kaufmann Johann Huber von Nöggenbüchel, a. Zt. in Heppenschwand. Konkursverwalter: Waisenrichter Theodor Bornhauser hier. Konkursforderungen sind bis zum 1. September 1894 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfungstermin 6. September.

Der Krieg um Korea.

Shanghai, 31. Juli. Eine Meldung des Bureau Reuters besagt: Nach einer bisher anderweitig unbestätigten Privatmeldung aus Tientsin ist das chinesische Panzerschiff „Chenyuen“, das größte und modernste Schiff der chinesischen Marine, gestern in einer See-schlacht von den Japanern in den Grund gehöhrt worden. Ferner sollen zwei große chinesische Kreuzer, vermuthlich von Armstrong gebaute, von den Japanern genommen oder zerstört worden sein.

Paris, 31. Juli. Das „Journal des Debats“ schreibt: Aus guter Quelle wird bestätigt, daß Japan gestern den auswärtigen Vertretern in Tokio den Beginn der Feindseligkeiten zwischen Japan und China mitgetheilt hat. Der König von Korea sei von den Japanern nicht zum Gefangenen gemacht worden. Die falsche Nachricht sei wohl dadurch entstanden, daß der König auf Verlangen Japans seinen ersten Minister entlassen und an seiner Stelle seinen eigenen Vater Tai-King ernannt habe, der nicht auf die chinesische Politik eingeworfen sei.

London, 31. Juli. Aus bester Quelle wird bestätigt, daß die hiesige Firma Matheson bei Lord Kimberley und dem „Foreign Office“ kräftigen Einspruch gegen die Ingrundbohrung ihres Transportschiffes durch die Japaner einlegte. Die Gesellschaft heißt „Anglo-China-Steaming-Company“, deren Direktorat führt das bekannte englisch-chinesische Haus Matheson Jardine und Company. Die Behauptung, daß das Schiff die britische Flagge hieße, beruht einstweilen nur auf der Aussage der 40 Ueberlebenden, die in Tschifu landeten. Indessen ist die hiesige Firma moralisch davon überzeugt, daß das Schiff trotz des Scharterns die britische Nationalität behält und die britische Flagge selbstverständlich in den borigen Gewässern den besten Schutz gewährleistet. Untröstlich ist die hiesige Wittwe des mituntergegangenen Kapitäns Golsworthy. Er war ein junger energischer Mann, der sich erst jüngst verheirathet hatte. Lord Kimberley wird jetzt zeigen können, ob er außer seiner Liebeshwürdigkeit auch die Thatkraft besitzt. Der Vorfall droht übrigens jede Sympathie für Japan im Keime zu ersticken, falls es Japan nicht gelingt, eine befriedigende Aufklärung zu geben. (Str. B.)

Neuere Nachrichten.

Berlin, 31. Juli. Professor der Theologie Otto Pfeleiderer wurde zum Rektor der Universität gewählt.

Wien, 31. Juli. Die „Politische Korrespondenz“ meldet: Zu Belgrad ist die Untersuchung im Hochverraths-Prozesse Gebinac beendet. Außer gegen Gebinac wird der Staatsanwalt gegen den ehemaligen Deputirten und Präsidenten des radikalen Klubs Pantko Tassic, den Sekretär des Kragujevacher Kreisauschusses Sino Djakovic und den ehemaligen Schullehrer und Steuereinnnehmer Alexander Jusovic haben.

London, 31. Juli. Letzte Nacht wurde der Angriff auf die Pulverkammer und die Batterie Equilletta im Arsenal von Toulon wiederholt. Es haben daher mehrere Säusuchungen stattgefunden.

Antwerpen, 31. Juli. Dem Kommissar der italienischen Abtheilung der Ausstellung wurde heute von einem französischen Arbeiter ein Hammerschlag versetzt. Die italienischen Aussteller schlossen heute ihre Abtheilung und begaben sich zu ihrem Konsul de Vary, um gegen ihren Kommissar Beschwerde zu führen. Sie bitten um Zurückberufung desselben; dieser Wunsch wurde nach Rom übermittelt.

Telegramme der „Badischen Presse.“

Berlin, 1. August. Wie mehrere Blätter auf Anfrage feststellen, ist der Sanitätskommission von einem Cholerafall in Berlin nichts bekannt. (Frf. Stg.)

Berlin, 1. August. Das „Berliner Tageblatt“ schreibt zu der Meldung, daß Wichmann nicht mehr nach Afrika zurückkehre, weil sein Gesundheitszustand es nicht erlaube: diese Meldung sei durchaus unzutreffend. Wichmann stehe nach wie vor zur Verfügung des Gouverneurs von Ostafrika, v. Scheele, und kehre nach Ablauf seines Urlaubs im Februar 1895 nach Afrika zurück.

Berlin, 1. August. In einer vom preussischen Kultusminister getroffene Entschcheidung bezeichnet dieser es als vollständig den gegebenen Vorschriften entsprechend, wenn in Preußen die Concession zur Gründung und Leitung von Schulen, welche über das Ziel der öffentlichen Volksschule hinausgehen, nur solchen Bewerbern erteilt werde, welche die Rektoratsprüfung abgelegt haben. Es soll nöthigenfalls unter Androhung der Schließung der betreffenden Schulen für die Erfüllung der allgemein gültigen Bestimmungen Sorge getragen werden.

Berlin, 1. August. Nachtgefechte finden jetzt dauernd in der Umgebung Berlins statt. Die Truppen rücken Nachmittags um 5 Uhr aus und kehren nach Mitternacht in die Garnison zurück.

Berlin, 1. August. Entgegen anderweitigen Meldungen theilt die „Kreuztg.“ mit, daß eine Neube-waffung der Armee bei der Vortrefflichkeit unseres jetzigen Gewehrmodells derzeit nicht in Aussicht steht.

Berlin, 1. Aug. Der Reichsanzeiger warnt vor dem von Spanien aus unter dem Namen „Entieros“ bekannten, in neuerer Zeit wieder versuchten Schwindel.

Berlin, 1. Aug. Das Befinden der Fürstin Bismarck hat sich wesentlich gebessert. Das Unwohlsein wird auf die Reisekrampfen zurückgeführt. Der Altreichskanzler fühlt sich in der hiesigen ländlichen Abgeschiedenheit besonders wohl und macht täglich große Spaziergänge.

Wien, 1. August. Der König von Rumänien wird persönlich einen Kranz an der Bahre Erzherzog Wilhelms niederlegen.

Prag, 1. August. Die Polizeibehörde erhielt Drohbriebe, daß das Grab Mrwas, der i. Zt. von den Omladinisten ermordet wurde, mit Dynamit in die Luft gesprengt werden soll. Das Grab wird polizeilich bewacht. (Frf. Stg.)

Belgrad, 1. August. Der Führer der radikalen Partei, Nikolans Pasitsch, begab sich gestern Nachmittags zum Kabinettschef Nikolajewitsch, wo er in einer dreistündigen Besprechung verweilte.

Familiennachrichten.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe. Geburten: 28. Juli. Franz Josef, Vater Franz Josef Ditter, Rutscher. 29. Hilba Johanna, Vater Johann Eberle, Metzger. — Gustav Leopold, Vater Anton Martin, Schlossermeister. 30. Anna Magdalena, Vater Gerbas Rudmann, Weichenwärter. — Anna, Vater Johann Sanwald, Fabrikarbeiter. — Adolf Karl, Vater Ludwig Bitterwolf, Schuhmacher.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

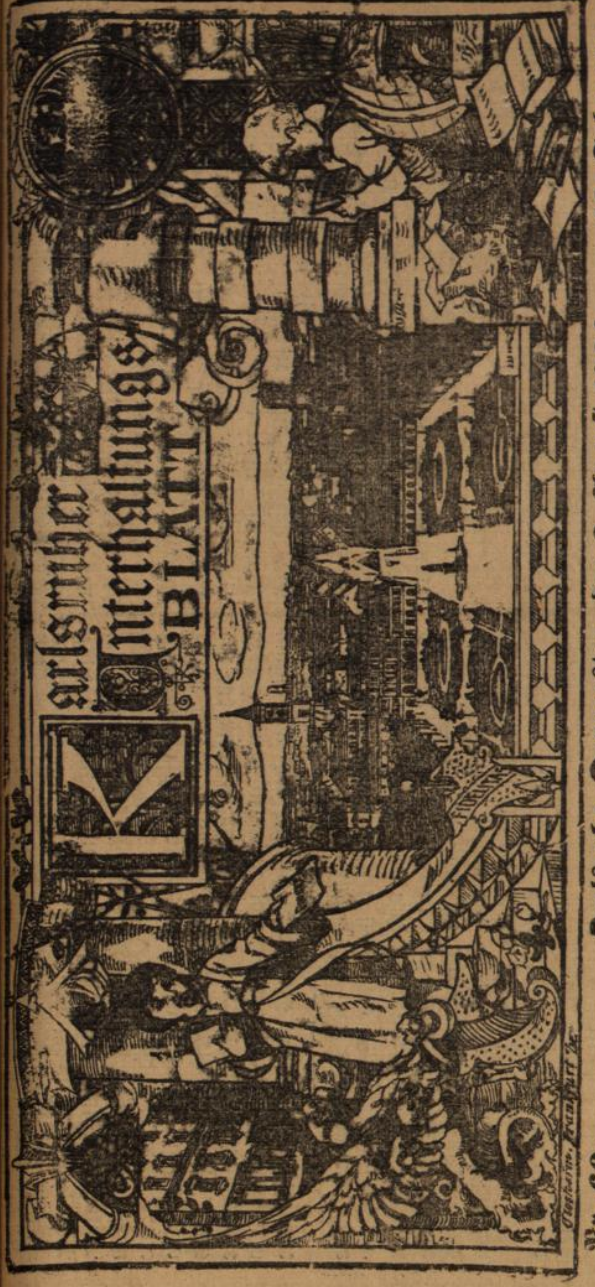
Mittwoch, 1. August: Athletengesellschaft „Herules“. 9 Uhr Stimmen und Ringen. Lokal: Cafe Babaria. Athleten-Club „Germania“. Halb 9 Uhr Übungsabend für „affide Mitglieder. Klublokal Gasthaus z. Ruckbaum. Bürger-Gesellschaft. Halb 9 Uhr Versammlung im Schöffhof. Kaufmanns-Verein. Vereinsabend im „Tannhäuser“. Männerturnverein. Übungsabend für ältere Mitglieder. Stadtpark. 8 Uhr Konzert der Artillerie-Kapelle. Stolze'scher stenographischer Verein. 8 Uhr Übungsabend im Hotel National. Verein hem. bad. Prinz Karl-Dräger. Halb 9 Uhr Zusammenkunft i. Salmen. Jolkernbund Karlsruhe. Halb 9 Uhr Vereinsabend im Lokal Rest. Heim, Ruckstr. 58.

Briefkasten.

Ingenieur A. Freiherr v. Stumm zählt sich im Reichstag der rechten Reichspartei zu, welche, gleich der Fraktion der Freikonserativen im preussischen Landtag, der Herr von Stumm übrigens auch angehört, sich 1866/67 als linker Flügel von der konservativen Partei abzwigte und zu einer selbstständigen Partei konstituirte.

Herrn Aufseher Lorenz I. Seif u. a. In der bei der Expedition der „Bad. Presse“ eingesandten Bestellung auf „Beamtengehe“ ist die Adresse des Wohnorts nicht angegeben. Sie wollen den Wohnort gefl. umgehen angeben, damit Ihnen das Bestellte zugehen kann.

Aus diesen Sammlungen erfahren wir, daß der Blumenthener eine Standesperson.



Hoch Schulenburg!

Roman aus dem Anfange des 18. Jahrhunderts von G. v. Wald-Belwisk. (Nachdruck verboten.)

Ich verleihe bis in den Tod Dein vielgeliebter Hans Sochem Feuerhafte aus Emden.

„Kreuzest Sie, Fräulein?“ fragte Hans Sochem besorgt und schloß die Balkontür.

Der alte Gallus raunte wie ein brüllender Löwe durch Venedig, hier und da sprach er ein und machte seinem wuthschraubenden Herzen Luft über die empörende Behandlung, welche der Feldmarschall seinem Sohne Romeo zu Theil werden ließ.

„Herrgott, wie schön es doch wäre, wenn man wenigstens der Herzallerliebsten schriftlich schreiben könnte, wie gut man ihr sei.“

„Ich grüße Dich herzlich, Dörthel, und wünsche Blumen im Parke blühen, würde einen Kranz und lege ihn auf Muhme Petronellas Grab; vielleicht sieht sie vom Himmel herüber und freut sich, daß ich ihrer in Allen, in Allem getreulich gedente und nach ihren Wünschen handle.“

Aus diesen Langstieben erkenne wir, daß der Blumenkranz getragen wurde, theils als amantlicher Schmuck, aus Liebe zur Natur und zur Blumenwelt, theils aber auch als Liebesgeschenk und als solcher erhält er eine höhere Bedeutung und einen besonderen Werth.

Mit Kränzen schmückten sich nun unsere großen Mädchen allerdings nicht mehr, wohl aber die kleinen. Man gehe nur auf die Dörfer, in die kleineren Städte und schone bei Kinderfesten die frühlich geschmückte Schaar, die kleinen mit ihren weißen, gekleideten und Rosenkranzger auf ihren Köckchen.

Sich sprach vom Blumenkranz als Sinnbild der Zurechtung; es werden aber auch solche bei Verlobung und Hochzeit Verwendung gefunden, es sind, der „Strohkranz“ und der „Nesselkranz“.

„Das Bauenmiesch, daß die Roslein stehn; du trugst noch wohl von Nesselkranz ein Kränzlein.“

Dann mag sich wohl dieser Bauenmiesch seiner früheren vergesslichen Bemühungen erinnern und klagen: „Das Nesselkranz ist bitter und sauer und brennet mich, das reuet mich.“

Aus „Unsere Gesellschaft.“

Wißverständniß. „Alter Junggeselle zu einem Bauer, der ihn mit einem schweren Tisch auf dem Rücken aufsucht.“

Die Sonntagsernte. „Nun, haben Sie etwas geschnitten?“

Wohleil sei Ihr in Eurer Familie, Karlshuber? — Karlshuber: „Mit dem Grunde fünf!“

„Gast: „Ein Beiseit, — aber groß! Ich bin nervös, jede Kleinigkeit regt mich auf!“

„Sie haben sich über als „Sohn Müller“ ausgegeben, während Sie in Wirklichkeit „Sebastian Müller“ heißen; wie können Sie das?“

„Guter Rath. Student (dem ein Dorflicher es ist doch seit einigen Tagen so neblig...“)

„Namen. Aus meiner Küche sind mir heute vier gespielte Hasen entwendet worden.“

„Namenzeit.“

„Namenzeit.“

„Namenzeit.“

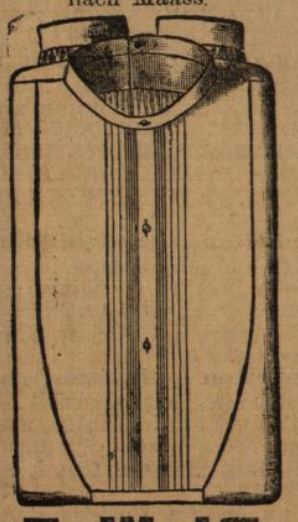
GROSSE Verloosung LOOS 1 Mark Haupttreffer **20,000 Mark** 3000 Gewinne **150,000 Mark**
 In allen Lotteriegeschäften und in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen. im Werthe von
 Loose à 1 Mark, 11 Loose für 10 Mark, 28 Loose für 25 Mark (Part. u. Liste 20 Pfg. extra) versendet **A. Molling, Baden-Baden und Karlsruhe**,
 Götze, Lederhandlung, Habelstr. 15, Karlsruhe.

Die Finanzassistentenprüfung
 für 1894 wird am 24. September l. J. beginnen.
 Dies wird unter Hinweisung auf § 4 ff. der Verordnung des Großh. Finanzministeriums vom 22. Oktober 1881 (Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 265) mit dem Anfügen verordnet, daß diejenigen, die sich der Prüfung unterziehen wollen, ihre Anmeldungen unter Anschluß der Zeugnisse alsbald hierher einzureichen haben. Kandidaten, die auch in der französischen Sprache geprüft zu werden wünschen, haben dies in der Anmeldung ausdrücklich anzugeben.
 Karlsruhe, den 24. Juli 1894.
Gr. Steuerrichtung.
 J. B. Zimmermann.

Kaiser-Panorama
 99 Kaiserstrasse 99.
 Morgens 10 bis Abends 10.
 Eintritt 30 Pf., Kinder 20 Pf.
 Abonnement: 5 Reisen 1 Mk.
 29. Juli bis mit 4. August:
Portugal.
 Lissabon bis Coimbra.

Erziehungsanstalt
 des Professors Gremmlsbacher in Bruchsal.
 In dieselbe werden Schüler des Gymnasiums und der Realschule aufgenommen. **Prospekte gratis.**
 Anmeldungen beliebe man baldigst zu machen. 8530.

Specialität:
Herrenwäsche.
Herrenhemden
 nach Maass.



E. Wolff,
 Karl-Friedrichstrasse 22,
 Rondellplatz. 8625

!! Reisekoffer !!
 für Herren und Damen, Handkoffer, Solokoffer u. Reisetasche empfiehlt billigst
 7550, 10, 10
 Jul. Weinheimer, Kaiserstr. 81/83.

Koch-Herde
 auf Abzahlung empfiehlt A. Rosendorfer, Eisenblg., Ecke der Marien- u. Werderstr. 8888

Unserer heutigen Stadtauflage liegt ein **Prospekt betr. „Solländisches süßes Rollenfein“** (General-Debit J. Bösa, Colonialwaaren, Karlsruhe) bei, worauf wir unsere geehrten Leser an dieser Stelle besonders aufmerksam machen.

Kaufmännischer-Verein „Mercur“ Karlsruhe.
Wittwoch Abend 9 Uhr: Gesangs-Probe.
 Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet
 984 **Der Vorstand.**

Arnds'cher Stenografen-Club Karlsruhe.
 Vereinstotal: **Zur Götterdämmerung**, Kaiser-Passage.
 Jeden Donnerstag Abends 8 Uhr, Unterricht- und Übungsstunden.
 — Dauer eines Lehrgangs 6 Stunden.
 — Unterricht unentgeltlich. Auf Wunsch auch Privatunterricht. 1020

Verein ehem. badischer Leib-Dräger Karlsruhe.
 Donnerstag den 2. August, Abends halb 9 Uhr:
Zusammenkunft
 im Vereinstotal (zu den 3 Königen), wozu ehemalige Regimentskameraden freundlichst eingeladen sind. 6125*
 Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet **Der Vorstand.**

Badischer Train-Verein.
 Samstag den 4. August 1894 Abends halb 9 Uhr:
Zusammenkunft
 im Vereinstotal „König von Preußen“, wozu ehemalige Angehörige des Trains freundlichst eingeladen sind.
 Um vollständiges und pünktliches Erscheinen wird gebeten. 987* **Der Vorstand.**

Athleten = Gesellschaft „Herkules“.
 Die Übungsabende finden von jetzt ab wie folgt statt:
 Mittwoch: Stenmen und Ringen,
 Donnerstag: Turnen und Spezial-Übung,
 Samstag: Ringen-Übungen, im Vereinstotal „Café Bavaria“. 12587 **Der Vorstand.**
 Fremde und Gäste sind freundlichst eingeladen.

Verein von Vogelfreunden in Karlsruhe.
 Donnerstag den 2. August d. J. Abends 1/9 Uhr:
Monats-Versammlung
 Geschäftliche Mittheilungen. Gratisverloosung. **Der Vorstand.**

Evangel. Arbeiter-Verein
 Schützenstrasse 58.
 Donnerstag Abend halb 9 Uhr:
Gesangsprobe
 für gemischten Chor.
Erstes größtes Karlsruher Reparatur-Geschäft
 verfertigt wie bekannt, die beste Arbeit und ist somit auch die billigste in
Herren-Sohlen und Fleck für M. 2.60
Damen-Sohlen und Fleck für M. 1.80
Kinder-Sohlen und Fleck von 1 M. an bei 8974.63

Adam Bruder, Schuhmachermeister,
 Erstes Geschäft: **Waldstrasse Nr. 30, parterre.**
 Zweites Geschäft: **Schillerstrasse Nr. 10, parterre.**
 Feinste, mildgesalzene u. geräuchert **Schinken** ohne Knochen, per Pfd. M. 1.20, Mettwurst, H. Leberwurst und Rothwurst, per Pfd. 80 J., Göttinger und Salami, per Pfd. M. 1.10, Schlackwurst in Fettdarm (Winterwaare), per Pfd. M. 1.20, versendet überallhin gegen Nachnahme. 7013
Aug. Lieckefett,
 Grünwinkel bei Karlsruhe.

Umzugs-Gelegenheit.
 Am 8. August geht ein Möbelwagen leer von Rheinhausen nach Karlsruhe und könnte ein Umzug billiger mitbefördert werden.
 Näheres bei 9216 **H. Kissling,**
 Durlacherstrasse 28.

Westfälische prima Cervelatwurst à Pfd. 1.20
Blockwurst à 1.05
Mettwurst à .70
 versendet gegen Nachnahme 8272*
Aug. Kleine,
 Vlotho i. Westfalen.

Stadtfurter Badesalze
 den 100 Pfund Sack Mk. 2—25 franco Haus, bei kleineren Quantitäten geringerer Preiszuschlag empfiehlt die 7719*
Drogenhandlung von Julius Dehn
 Zähringerstrasse 55.
 Fernsprechanschluß 201.

Biel Unheil wird verhindert durch mein **Closet-papier** mit Abschneide-Apparat. Zum Preise v. nur 90 Pfg. einschließlich 1500 Blatt, fehlt der Apparat fast in keinem geordneten Hause. 9142*
 Millionenverdiener nach allen Orten. Hausierer gesucht. **Witthe extra Rabatt.**
Dehler's Papierwaaren- und Stempelfabrik, Karlsruhe,
 Angartenstrasse 6.

Rothbuchen Scheitholz
 bei Waggonladung sehr billig, bei 9072.4.2 **E. Nopp,**
 Philippsburg i. Baden.

Ein **Oberprimaner** erhält während der Ferien 2.1
Nachhilfsstunden.
 Gesf. Anfragen unter Nr. 9196 an die Exped. d. „Bad. Presse“ erbeten. 3.1
Verlässige Verkäuferin an Private
 für Uhren, Spiegel, Silber gesucht. Ein zuverlässiger Mann nicht ausgeschlossen. (Auch als Nebenbeschäftigung). Näheres **Adam Marschall, Ludwigshafen.** 8978.5.2

Wer lernt
 einen jungen Techniker die Zahnheilkunde gegen **Honorar?**
 Off. unter Nr. 9202 an die Exped. der „Bad. Presse.“ 9214
Büglerin,
 welche Fein- und Glanzbügeln kann, wünscht noch einige Kunden. Zu erfragen **Zähringerstr. 13, im 3. St.**

Verloren.
 Am Samstag Abend zwischen 6 bis 7 Uhr wurde im Stadtgarten, oder auf dem Wege von dort zum Hauptbahnhof oder auf letzterem selbst eine **braune dreifache Brieftasche** verloren. Inhalt 200 Mark (2 Scheine à 100 Mark), ein vom Bezirksamt Mannheim ausgestellter Paß, mehrere Geschäftspapiere, Photographie etc. Abzugeben gegen Belohnung in der Expedition der „Bad. Presse.“ 9155.2.2

Piano
 zu kaufen gesucht.
 Offerten mit Preisangabe unter Nr. 9110 an die Expedition der „Bad. Presse.“ 3.2

Theilhaber-Gesuch.
 Zu einem Massenartikel (10 Pfg.) wird sofort ein Theilhaber mit einigen Tausend Mark gesucht. Gewinn 150% Offerten unter Nr. 9189 an die Expedition der „Bad. Presse.“ 2.1

Real = Schilbgerichtigkeit
 Auch für einen Bäcker geeignet.
 Eine sehr gute Gastwirthschaft mit Fabrikarbeiten in einem größeren Orte, nahe bei Karlsruhe, 10 Minuten von einer Garnisonsstadt, in welchem noch kein Metzger ist, großer Bier-, Wein- und Schnapsverbrauch ist unter den günstigsten Bedingungen mit 2—3000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen. Offerten bittet man unter Nr. 9191 in der Expedition der „Bad. Presse“ niederzulegen. 4.1

Landhaus,
 Stallung, Obst- und Gemüsegarten bei Karlsruhe, schön gelegen, sehr billig zu verkaufen. Offerten an die Exped. d. „Bad. Presse“ erb. unter Nr. 9123. 3.2

Durlach Haus-Verkauf.
 Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Stallung und Heuhöcker ist mit einer Anzahlung von 3000 Mk. aus freier Hand zu verkaufen.
 Nähere Auskunft unter Nr. 9186 in der Expedition der „Bad. Presse.“

Schreinerei
 mit 5 Hobelbänken, nebst vollständiger Einrichtung, ist krankheit wegen sofort zu verkaufen. Die Werkstätte kann mit gemietet, event. das Haus käuflich erworben werden. Gesf. Anfragen beibringt die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 9148. 2.2

Hausverkauf.
 Ein Haus mit eingerichteter Wirthschaft, in der Nähe von Karlsruhe, ist sammt Inventar und großem Garten zu verkaufen.
 Offerten unter Nr. 9096 sind in der Expedition der „Bad. Presse“ abzugeben. 3.2
 Durch den Unterzeichneten sind in **Rafat zu verkaufen:**
 Ein zweistöckiges Wohnhaus in der Hauptstrasse, zu jedem Geschäft geeignet, in vollkommenem gutem Zustand, unter günstigen Bedingungen;
 Ein zweistöckiges Wohnhaus in besserer Lage, in welchem viele Jahre eine gutgehende Metzgerei betrieben wurde;
 Ein zweistöckiges Haus, in welchem eine Bierwirthschaft betrieben wurde. **Geschäftsagent F. Schubnell, Rafat.** 9051

Wegen Platzmangel sind billig zu verkaufen:
(Milchfuhrwerkchen).
 Ein **Britschenwägelchen**, auf Federn gehend, so gut wie neu, 2,07 m lang, 1,13 m breit, 0,85 m vom Boden entfernt.
 Ein **leichterer Lasten-Britschenwagen**, nicht auf Federn gehend, 3,54 m lang, 1,46 m breit, 0,91 m vom Boden entfernt.
 Ein **leichterer Lasten-Britschenwagen**, auf Federn, 3,60 m lang, 1,51 m breit, 1,05 m vom Boden entfernt. 9187*
Sinkenheimerstrasse 3.

Pianino.
 Von einer Dame, die von hier abreiste, wurde mir ein ganz vorzügliches, schönes **Pianino** (Stuttgarter Fabrikat) zum Verkauf übergeben.
 Dasselbe wurde vor einem halben Jahre neu gekauft, ist reich ausgestattet und als Gelegenheitskauf bestens zu empfehlen. Preis 600 Mark.
Ludwig Schwelsgut
 3.3 Grossh. Hof., 8991
 Karlsruhe, Herrenstr. 31.

Fässer-Verkauf.
 Eine größere Partie neue von 50 bis 358 Etr. Gehalt, sowie **Bohnenständer** hat zu verkaufen **Ferd. Jellhauer, Kaiser, Douglasstr. 24.** 9187

Tafelklavier,
 ein schönes, gutes, für Wirthschaften, Vereine oder Schüler besonders empfehlenswerth, steht zum Verkauf: **Karlstrasse 56, parterre.** 9206

Blüsch-Garnitur,
 eine feine neue, bestehend aus 1 **Sopha**, 4 **Halbsautenlö**, 1 **Kameestischen-Divan**, sowie verschiedene **Sophas** werden billig abgegeben bei **W. Kirschenlohr, Tapezier und Decorateur, Bürgerstr. 8, part.** 8845.4.4
 Ein fast neuer

Rinderfahrgewagen
 mit Gummireifen ist billig zu verkaufen: 9207.3.1
Kreuzstrasse 21.

Stellung erb. Jeder überallhin umsonst. Fordere p. Postkarte Stellen-Auswahl. **Courier, Berlin-Westend.** 9199

Conditorgehilfen-Gesuch.
 Ein junger angehende Gehilfe findet in meiner Conditorei, Almonaden- und Sodawassergeschäft dauernde Conditoren, auch findet ein junger Bäcker, der dieses Geschäft gründlich erlernen will, mit etwas Lohn Stellung.
Carl Lanz, Conditorei, Stodach. 9215.2.1

Ladnerin-Gesuch.
 Für nach auswärts wird eine tüchtige perfekte Verkäuferin, welche in der Buch- und Modebranche erfahren ist, bei gutem Gehalt zu engagieren gesucht. Stelle gut und familiär.
 Offerten unter Nr. 9125 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Lehrling-Gesuch.
 Für ein **Delikatessen- u. Colonialwaaren-Geschäft** wird ein junger Mensch aus achtbarer Familie mit guter Schulbildung in die Lehre gesucht. Offerten sind unter Nr. 9134 an die Expedition der „Bad. Presse“ zu richten. 3.3

Lehrstelle.
 Für ein hiesiges **Bankgeschäft** wird ein ordentlicher junger Mann mit guter Schulbildung, aus guter Familie unter günstigen Bedingungen zum baldigen Eintritt in die Lehre gesucht. Näb. unt. Nr. 9190 in der Exped. der „Bad. Presse.“ 3.1
 Ein tüchtiger, zuverlässiger 9135.2.2

Kutscher
 mit guten Zeugnissen sucht Stelle durch **K. Tröster, Placetz Kreuzstrasse 17.**

Eine junge Frau, Wittve vor 25 Jahren, sucht bei einer Dame oder bei einem Herrn Stelle als **Haushälterin**.
 Näheres unter Nr. 9208 in der Expedition der „Bad. Presse.“

Wohnung zu vermieten
 sogleich oder auf 28. Juli, 1. Stod., 2 Zimmer, Küche, Wasserleitung, Glas- abschluß, Speicherkammer, Keller und Waschküche, um billigen Preis. Zu erfragen bei **Heuninger, Kaiser-Allee 145 im 2. Stod.** 7209.3.2

Bürgerstrasse 21 ist eine Schlafstelle sogleich zu vermieten. Näb. Vorderhaus, 3. Stod.

Zähringerstr. 14 2. Stod., ist ein möblirtes Zimmer um den Preis pro Monat 10 Mk. zu vermieten. Auch können 2 bessere Arbeiter Kost und Wohnung haben. 9195

Stadtgarten.

Bei ungünstiger Witterung in der Festhalle.
Donnerstag den 2. August 1894:

2. und Abschieds-Gala-Doppel-Concert

der
Original Russischen Nationaltänzerinnen

und
der weltberühmten Kosackentänzer

unter persönlicher Leitung ihres Direktors

Dimitri Jwanoff

vom „Aquarium“ in St. Petersburg

und der

gesamten Kapelle des 1. Bad. Leib-Drägoner-Regmts. Nr. 20.

Kapellmeister: **W. Radecke.**

Obige russische Gesellschaft, auf der Durchreise nach Baden-Baden, concertirte im letzten Sommer auf der Weltausstellung in Chicago mit sensationellem Erfolge. Dasselbst mit der großen Goldenen Medaille prämiirt. Jetzt neuerdings außerordentlicher Erfolg in Frankfurt a. M., Mainz, Wiesbaden, Darmstadt etc.

An beiden Abenden gewähltes, abwechselndes Programm.

Anfang 8 Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr.

Entree für Nichtabonnenten 60 Pf.

„ „ Abonnenten 40 Pf.

Nur 8 Tage!

Montag, 6. August: Unwiderzruflieh letzte Vorstellung.

Auf dem Mezzplatz in Karlsruhe.

Große amerikanische

Menagerie u. Raubthier-Arena

à la Barnum.

Besitzer: **J. Ehlbeck.**

Geöffnet von früh 9 Uhr bis Abends 10 Uhr.

Aufreten der 3 weltberühmten Thierbändiger und Thierbändigerinnen der Gegenwart bei den Hauptvorstellungen und Fütterungen um 4 und 8 Uhr Abends.

An Sonntagen ist von 3 Uhr an stündlich eine Vorstellung.

Eintrittspreise: 1. Platz 1 M., 2. Platz 60 Pfg., 3. Platz 30 Pfg. Kinder unter 10 Jahren und Militär auf allen Plätzen die Hälfte. Institute und Schulen in corpore haben bedeutende Preisermäßigung.

Die Direktion: **J. Ehlbeck.**

Werbe zum Schlachten und zur Fütterung der Thiere werden täglich zu hohen Preisen angekauft.

Wegen überfülltem Lager werden von heute an sämmtliche Holz- und Polstermöbel, Spiegel, Stühle und Betten zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben. Complete Salons, Speise-, Wohn- und Schlafzimmereinrichtungen sind stets in großer Auswahl vorräthig bei

Zirkel Lazarus Bär Wwe., Zirkel

Möbelmagazin, Ecke der Waldhornstraße.

Bilderrahmenfabrik u. Einrahmungsgeschäft

von **Anton Jägel,**

38 Markgrafenstraße 38, neben der Mädchenschule, empfiehlt

Spiegel in größter Auswahl, jeder Ausführung und zu allen Preisen, Bilder vom einfachsten bis zum feinsten Kunstblatt, Bilderrahmen in allen Sorten, sowie die neuesten Muster, Bildereinrahmungen zu außergewöhnlicher Preisberechnung, Bilderrahmen-Stäbe für Glaser, Schreiner und Buchbinder zum billigsten Fabrikpreis, Photographie-Rahmen, Cruzifixe und Hauszeichen in größter Auswahl, Vergoldebearbeitungen und Neuvergoldungen zu billiger Berechnung.

6532.10 10

Englische Anthracitnüsse

der

Gwann-Cae-Gurwen-Colliery Company

unerreicht bestes Heizungs-Material für alle Sorten Regulir-Füll- etc. Oefen (reelle Durchschnitts-Analyse nur 1,67% Asche)

empfiehlt bestens und überträgt Alleinverkauf für die einzelnen Plätze

Paul Barlen, Duisburg,

Alleiniger Importeur für West- und Süd-Deutschland, Holland, Belgien und die Schweiz.

9210.3.1

Versteigerung gewerblicher Etablissements.

Die Gemeinde Wehr (Baden) versteigert am
Donnerstag den 4. September d. Js., Nachmittags 1/2 5 Uhr,

im Rathhause die von Fehr v. Schönau erworbenen gewerblichen Etablissements unter günstigen Zahlungsbedingungen, einzeln oder auch im Ganzen.
1) In nächster Nähe des Bahnhofs: Plan D, 94 Aren 81 m², Hausnummer 89, eine Dampfzähmühle mit feststehender Einrichtung, Maschinen- und Dampfesselhaus, Dampfstanin, Dampfessel mit div. Transmissionen, Einzel- und Vollgatter, 2 Circularräder, nebst geräumigen Stallungen und Remisen; ferner barangebaut ein zweistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller und mehreren Wohnungen, geräumigem Hausplatz und Hofraih, Gemüse- und Obstbaumgarten nebst Bässerungs-Wiese, sowie Gewerkskanal mit Wasserkraft, das ganze neben der Gemeinde Wehr, beiderseits; Anschl. 50.000 Mark.

2) Bereits mitten im Ort, an der Straße nach Rüttihof: Plan B, Flächenraum 78 Aren 84 m², Hausnummer 96: Eine Getreidemühle mit feststehender Einrichtung, mehreren Maßgängen, Wasserbau mit Getrieben, im II. und III. Stock Wohnungen mit dazu gehörigen Oekonomiegebäuden als Scheuer, Stall, Schweineställe, Geflügelhaus, Wafchhaus und sonstigen Remisen, Wasserrecht und Kraft, mit geräumigem Hausplatz, Hofraih, Garten und Wiesen, neben der Wehra, der Gemeinde, und Biff. 1 und Straße nach Rüttihof. Anschlag 30.000 Mark.

Situationspläne können im Rathhause eingesehen und werden auf Wunsch Interessenten gegen mäßige Vergütung in Haube zugefendet.

Sowohl jedes einzelne Objekt für sich, als auch beide zusammen, eignen sich vorzüglich ihrer Lage wegen zu den bisherigen, als auch event. zu neuen Betrieben, auch für etwaige Ausdehnung ist die Gemeinde bereit, auf Wunsch das nebenanliegende Herrschaftshaus mit Oekonomiegebäuden und Garten abzutreten.

Wehr, den 18. Juli 1894.

Der Gemeinderath.
Ab. Frefzger, Bürgermeister.

8839.3.1

Mittheilung.

Rechtsanwalt

Ich habe mich hier als
niedergelassen.
Mein Geschäftszimmer befindet sich Bahnhofstrasse Nr. 107, 2. Stock, neben dem neuen Reichspostgebäude, Offenburg, 1. August 1894.

Josef Friedmann,
Rechtsanwalt.

9160.6.1
Dr. Loh der Naturheilkunst
früher Chefarzt
München und Gantstatt

verfendet gratis und franco den illustrierten ausführl. Prospekt seiner neuen mit

Kneipp's System

kombinirten, namentlich in Nerven- und Unterleibsleiden seit 25 Jahren bewährten Siltnerhode. — Ausführliches durch „Mein Lehrbuch“ Nr. M. 250, und Broschüre „Nervenschwäche“ 40 Pfg. Adresse: Kuranstalt Niedervallau a. Rh. bei Wiesbaden. 9159

Eisenwerke Gaggenau A.-G.

in Gaggenau Baden.

<p>Landwirthschafts- Werkzeug- & Gewerhemaschinen. Wiesengrogen, Häckselmaschinen, Schrotmühlen, Rübenschneider, Farbmühlen. Haushaltungsartikel. Wagen, Saftpresen, Leitern etc. Eisen- und Metall-Gießerei Bau- Maschinen- und Kunstguss Automaten und Luftwaffen. Gasartikel. Gaskochherde, Gasheizöfen, Gasregulatoren, Argand-Dröner etc. Emallewerk. Kunstgegenstände, Ornamente, Facaden, Friese, Schriften und Reclameschilder.</p>	<p>Badenia-Fahrräder Anerkannt bestes Fabrikat nur neuste Modelle, Solid, hochlegant und leichtlaufend mit Klissen- und sämmlichen Pneumatio- Reifen. Leberdröhelle Laternen, Glocken, Gepäck- halter, Pumpen, Happen etc.</p>
--	---

Dampf-Patent-Spirmotor System Friedrich von 1/2 bis 50 Pferdekraft. 1500 Stück im Betrieb. Bester Motor für die Kleinindustrie. Feinste Referenz. Höchste Auszeichnung.

Wiederverkäufer an allen Plätzen unter günstigen Provisionsbedingungen ges.

CHOCOLADE-CACAO

DER
COMPAGNIE FRANÇAISE

3 Fabriken
Paris, Strassburg, London.

Ueberall zu haben
in anerkannt vorzüglichen
Qualitäten. 6146*

Kronthaler

Natürlich kohlen-saure Mineral-Wasser.

Millionenversandt — Weltberühmt — Nur erste Preise.
Chicago 1893 zwei höchste Auszeichnungen. 7893*

Haupt-Depot: Bahm & Bassler, Karlsruhe.

Kaiserstraße 54.

Nachdruck verboten.



Was in Blättern hier zu lesen, ist noch nirgends dagewesen: Seht Euch nur die Kleider an. Nirgends gibt es Garderoben, Die heut' alle Herren loben, Wie bei unserm Kleider-Hahn!

Mancher glaubt, wir übertreiben, Was wir in die Blätter schreiben, Doch dies ficht uns wenig an. Wahr ist doch, was da zu lesen, Und es ist so stets gewesen — Rotabene: Nur bei Hahn!

Neuheiten in kompletten Anzügen, hell und dunkel, in den denkbar schönsten Mustern zu M. 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17—30 M.

Neuheiten in Knaben-Anzügen, reizende Jagon, Joppen- u. Bouliens Jagon, zu M. 3, 3.50, 4, 4.50, 5, 6, 7—13 M.

Neuheiten in einzelnen Hosen in Streifen und Carreau, aus den besten Buxkins-, Chevot- und Kammgarn-Stoffen hergestellt, zu M. 2.50, 3, 3.50, 4, 4.50, 5, 6, 7, 8—14 M.

Neuheiten in einzelnen Joppen, Jagon ein- und zweireihig, aus hellen und dunklen Buxkin-, Kammgarn- und Chevot-Stoffen, zu M. 4.50, 5, 5.50, 6, 6.50, 7, 8 bis 15 M. 7455

Dem geehrten Publikum hiermit die ergebenste Anzeige, daß sich meine Kleiderfabrik nur Kaiserstraße 54 befindet und bitte ich genau auf diese Nr. 54 zu achten.

J. Hahn,
54 Kaiserstraße 54.

Zeichnen u. Zuschneidekurs

für Damen-Garderobe nach berühmter, leicht faßlicher Methode.

Behrzeit: 1 Monat.
Eintritt: jederzeit.

Frau **A. Wettach,**
Markgrafenstr. 36, 2 Treppen hoch,
3.2 nächst der Kreuzstraße. 8983

Reisekoffer, Reisekörbe, Handkoffer

empfiehlt 8988.10.7
A. Jörg,
Kaiserstraße 223.

Rohr-Stühle

werden billig und dauerhaft geflochten, auch werden Stroß-Stühle mit Rohr geflochten. 9176.2.2

Friedenstraße 11 im 4. St. rechts.